



**ANDERS-
WELTEN**

KLOSTER
MALGARTEN
2025

DIE KUNST DER LEICHTIGKEIT

ANDERS- WELTEN

2025

Draußen-Kunstprojekt im Kloster Malgarten
IM WALD – AM WASSER – AUF WIESEN

DIE KUNST DER LEICHTIGKEIT

06. Juli – 26. Oktober 2025

Das Gelände mit den Kunstobjekten
ist jederzeit zugänglich.

Kloster Malgarten, 49565 Bramsche

www.kulturforum-im-kloster-malgarten.de/anderswelten_2025



www.bramscher-kunstverein.de
vorstand@bramscher-kunstverein.de
0177 4209016



Kulturforum
im Kloster Malgarten

DIE KUNST DER LEICHTIGKEIT

Wer wollte es nicht, ein leichtes Leben? Einen Alltag, der mit Leichtigkeit zu handeln ist? Herausforderungen, die locker zu meistern sind?

Jede Situation bietet immer verschiedene Möglichkeiten des Drauf-Blickens, des Denkens und des Handelns.

Welche wähle ich? Eine, die Grenzen zieht oder eine, die Blick und Herz weitet für neue Möglichkeiten?

Letzteres klingt nach Leichtigkeit und Freude, oder? – Ist Leichtigkeit eine Kunst? Ein Blick auf die aktuelle Weltlage legt ein JA nahe. Konflikte, Kriege, Ausgrenzung, Abschottung sind wie eine Mauer, die den freien Blick in die große Weite von Leichtigkeit und Freiheit verstellt.

Das DraußenKunstProjekt „Anders-Welten“ auf dem Gelände rund um Kloster Malgarten lädt ein, bei einem Spaziergang sich von der „Kunst der Leichtigkeit“ anregen zu lassen, von den vielfältigen Ausdrucksformen, die die KünstlerInnen gefunden haben für ihre je eigene Kunst mit der Leichtigkeit. Platziert an ausgesuchten Plätzen im Wald, auf Wiesen und am Wasser fordern die Kunstobjekte auf, die eigene Leichtigkeit im Leben zu überprüfen. Und vielleicht macht das Zusammenspiel von Natur und Kunst es ganz leicht, sich für andere Sichtweisen und Blickwinkel zu öffnen.

Die Kunst der Leichtigkeit – Die Leichtigkeit der Kunst. Lässt sich der Satz umdrehen? Ist Kunst leicht? Vielleicht braucht es einen zweiten Rundgang, um über diese Fragen nachzusinnen... und wer weiß, welche Fragen dabei noch auftauchen ... Wie dem auch sei – Der Kunstpfad möchte ein Pfad der Leichtigkeit sein, möchte anregen, viel mehr Leichtigkeit ins eigene Leben und den eigenen Alltag zu holen.

Mechtildis Köder



ANGELIKA SIWKOWSKI

WEIDENHAUS

Weißt du noch,
was Sonnenuntergänge sind?
Weißt du noch,
die schwingende Stille
des Frühmorgens?
Wann bist du aufgebrochen
wie zu einer Andacht,
Sonnenaufgang und Frühmorgen
zu erleben?

Weißt du noch... ?

Das Weidenhaus entstand im Frühjahr 2018 aus Weidenstecklingen. Jahr für Jahr wurde es verflochten, verbunden und beschnitten und ist mit der Zeit zu einem grünen Raum herangewachsen. Besonders bezaubert es im Frühling durch die frischen Austriebe, ebenso wie im Sommer, indem es Kühle und Schatten spendet.

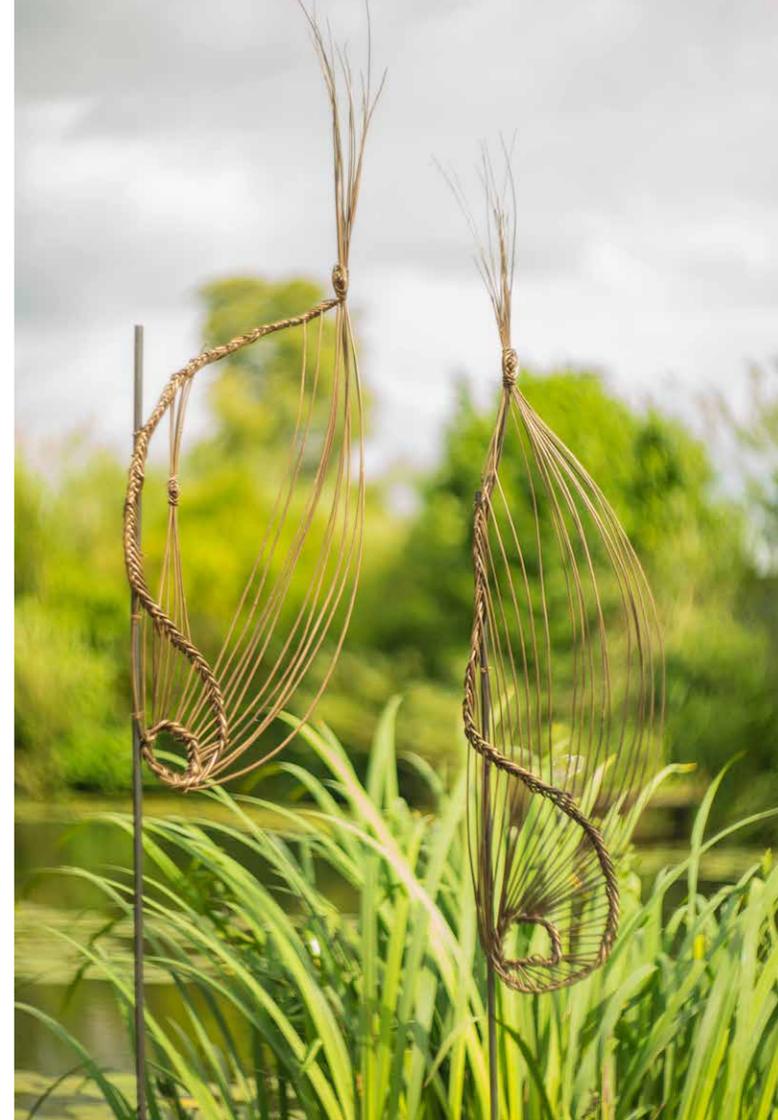
ANGELIKA SIWKOWSKI

FLOW

Hineinfließen in die Formen
die sich stellen
sich aber nicht formen lassen
und auf keinen Fall er härten

Das wäre Leben für mich
...Leben in Leichtigkeit

Material: Weidenruten



NILS HOLGERSSON – DER WEG ZUR LEICHTIGKEIT



CORDULA LANGKAMP

Nils Holgerssons Reise auf dem Rücken der Hausgans Martin ist mehr als ein Abenteuer – sie ist ein Weg zur inneren Reifung.

Nils wird durch eine wundersame Reise zum Beobachter der Welt.

Nicht durch Kraft, sondern durch Perspektivwechsel wächst er.

Leichtigkeit beginnt, wenn wir nicht alles kontrollieren wollen – sondern vertrauen.



MARIA BREER-DÜHNEN

HÜTERIN UND WEGBEGLEITERIN HOLZSKULPTUR

altes Eichenbrett; figürlich bildhauerisch modelliert; mit goldenem Antikwachs flächig betont; ca. 1,70 m hoch; Schale; Sitzbank aus einem Baumast

*HüterIn und WegbegleiterIn
DU*

*im umschützenden Raum deiner Höhle
ich bin eingeladen
von Angesicht zu Angesicht
mein Bild von dir
hier kann ich Dich treffen
hier kann ich dir begegnen
im Schutz deiner Efeu – Höhle
SEIN*

*wie ich gerade bin
nicht mehr und nicht weniger*

*HüterIn und WegbegleiterIn
DU*

*vor dir eine Schale
da heraus kann ich nehmen
was mir Leichtigkeit verschafft
dort hinein kann ich ablegen
was mir schwer geworden ist*

*HüterIn und WegbegleiterIn
ICH*

*brauche
DICH
damit ich leise sein kann
und inhöre
was das Rascheln deines Laubes
mir sagen möchte*

*HüterIn und WegbegleiterIn
ICH*

*brauche
DICH!*

SEI MIT MIR!

Maria Breer-Dühnen, Juni 2025

FABELHAFTE WESEN IM SPIEGEL DER NATUR

EINLADUNG ZU EINER SEH-REISE

EDITH DIRKS

Am Rande des Kunstweges sind 14 „fabelhafte Wesen im Spiegel der Natur“ zu entdecken. Makroaufnahmen der meditativen Fotografie sind zu neuen Kompositionen zusammengesetzt und erhalten ihre Eigen-Art.

Die Bilder tragen bewusst keine Titel, Auge und Seele des Betrachtenden entscheiden, was erkannt werden will im leichten Spiel der Fotografie.



KERSTIN WICKEL

DER KLANG DES FARGESIA NITIDA

Nehmen Sie auf der Bank Platz und lauschen Sie dem Windspiel aus Bambus. Halten sie inne und genießen Sie die friedliche Atmosphäre in der Landschaft.

Die Bambusstäbe klingen bei der geringsten Brise und erzeugen eine Melodie, die Geist und Seele beruhigen wollen. In unserer schnelllebigen Welt braucht es Orte und Momente der Ruhe und Besinnung.

Die sanften Klänge des Furin mögen das Zwitschern der Vögel und das Rauschen der Blätter ergänzen.



KERSTIN WICKEL

SICHTWEISE

In seinem Buch „Über die Leichtigkeit“ werden wir von Ulrich Hommes dazu eingeladen, einen Zugang zum Leben zu finden, der geprägt ist von Bildern über die Schönheit der Natur, der Dinge und Verhältnisse.

Wie ist das mit dem blühenden Baum, dem Bild des Flugs, dem lächelnden Gesicht? Erfasst uns da nicht ein Gefühl von Leichtigkeit und Sich-leicht-nehmen?

Sicher, nicht für jeden Menschen und nicht in jeder Situation ist die Beschäftigung mit Leichtigkeit von Interesse. Die großen Probleme unserer Zeit, Enttäuschung, Angst und Not lassen oftmals den Glanz, den das Leben zu bieten hat, verblassen.

Das Buch von Hommes ermutigt, sich die Schönheit des Lebens zurückzuerobern.

LEICHTEN MUTES

DAS FÄLLT LEICHT

LEICHTGLÄUBIG

ERLEICHTERT

FEDERLEICHT

LEICHTSINNIG

LEICHTEN HERZENS

LEICHTIGKEIT

MIT LEICHEM SINN

ES WIRD LEICHT UMS HERZ

LEICHTES SPIEL

LEICHTFÜSSIG

DAS GEHT LEICHT VON DER HAND

EIN LEICHTES MÄDCHEN

LEICHTGEWICHT

Darf gerne ergänzt werden – damit sich Leichtigkeit, Freude, Heiterkeit immer mehr ausbreiten in uns und um uns herum.

Negative Erfahrungen oder gar das Fehlen grundlegender zwischenmenschlicher Beziehungen können einem das Leben sehr schwer machen. Positive und freundliche Momente haben das Potential, das Schwere in eine Leichtigkeit des Seins zu verwandeln. Ein Lächeln kann bereits für eine längere Zeit Freude hervorrufen!

Die Auswahl meiner Stationen auf dem „Anderswelten Rundweg – Leichtigkeit“ weisen vorwiegend auf innere Prozesse hin, die mit etwas Übung das Leben im Allgemeinen leichter werden lassen:

- Respekt und Würde als Grundlage des Zusammenlebens (Mutmach – Chor)
- Achtsamkeitspausen im umtriebigen Alltag (Halte – Stühle)
- es gibt gute Begleitungen auf dem Lebens – Weg: Mitmenschen, FreundInnen, spirituelle Kräfte, auf die ich bauen kann (HüterIn und WegbegleiterIn)

MARIA BREER-DÜHNEN

HALTE_STÜHLE

Halte an! Werde still!

Nimm Platz auf einen der fünf Stühle, die auf dem Rundweg verteilt zum STILLE_HALTEN einladen. Eine goldene Sitzfläche, die eine Verwandlung der eigenen Aufmerksamkeit in diesem Moment symbolisiert. Leicht werden!

STIIL_WERDEN und AN_KOMMEN:

Jetzt und hier ist der Ort, hier ist der Platz. Nicht zurück, nicht vor. Hier, wo die Füße den Boden berühren, der Po die Sitzfläche, der Rücken die Stuhllehne: Von hier schaue in die Welt, höre

die Geräusche um dich herum und nehme die Gerüche wahr. Hier ist JETZT. Eine Atempause. Schließe die Augen und SEI!

Auf den Rückenlehnen der fünf Stühle sind jeweils Übungsvorschläge zu finden.



HALTE_STELLE 1:

Nimm Platz – werde still – atme tief ein und aus. Schaue dich um. Was sehen deine Augen, wo verweilen sie?

Was empfindest du als angenehm oder spannend?

Gib unangenehme Dinge deines Lebens den Wolken mit auf die Reise! Verweile, solange es für Dich gut ist.

HALTE_STELLE 2:

Nimm Platz – werde still – atme tief ein und aus.

Spüre die Kraft aus dem Boden durch dich durch und über den Scheitel in die Bäume oder in den Himmel hinein. Und von dort atme die Kraft und Freiheit des Himmels wieder in deinen Körper. Verweile, solange es für Dich gut ist.



HALTE_STELLE 3:

Nimm Platz – werde still – atme tief ein und aus. „Ziehe die Schuhe aus! Dort wo du stehst, ist Heiliger Boden!“ so heißt es biblisch. Was mag das bedeuten? Wenn Du magst, ziehe die Schuhe aus und er-fühle den Waldboden! Verweile, solange es für Dich gut ist.

HALTE_STELLE 4:

Nimm Platz – werde still – atme tief ein und aus. Schaue dem Wasser zu. Fließt es? Wohin? Was siehst Du im Wasser als Spiegelung oder unter der Oberfläche? Lass den Dingen ihren Lauf! Verweile, solange es für Dich gut ist.

HALTE_STELLE 5:

Nimm Platz – werde still – atme tief ein und aus. Höre den Vögeln zu. Lass deine vielen Gedanken zu ihnen aufsteigen und spüre das Leichte, was daraus erwächst. Verweile, solange es für Dich gut ist.



GERHARD BENDFELD

AUF UND DAVON

Gastfreundschaft ist eine Kunst,
seine Besucher zum Bleiben zu veranlassen,
ohne sie am Aufbruch zu hindern.

Keramik

MECHTILDIS KÖDER

ÜBER DEN WOLKEN

Über den Wolken
muss die Leichtigkeit grenzenlos sein ...

frei nach Reinhard May:

Über den Wolken muss die Freiheit
wohl grenzenlos sein

*Über den Wolken muß die Freiheit wohl
grenzenlos sein.*

*Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man,
Blieben darunter verborgen und dann
Würde, was uns groß und wichtig erscheint,
Plötzlich nichtig und klein.*



CORDULA LANGKAMP

WÜRDE DER LEICHTIGKEIT

LEUCHTEN WILL GELERNT SEIN

Mit einem leisen Lächeln und einer Krone aus Licht
zeigt uns diese Figur :

Leuchten ist keine Pose – es ist eine Kunst.

Nicht jede Flamme brennt hell,
nicht jede Kerze steht gerade.

Doch wer lernt, trotz allem zu strahlen,
bringt Licht in die Welt.

Und manchmal beginnt das Leuchten genau dann,
wenn stiller Mut erwacht.

VERBINDUNGEN UND DURCHBLICKE

ANGELIKA SIWKOWSKI

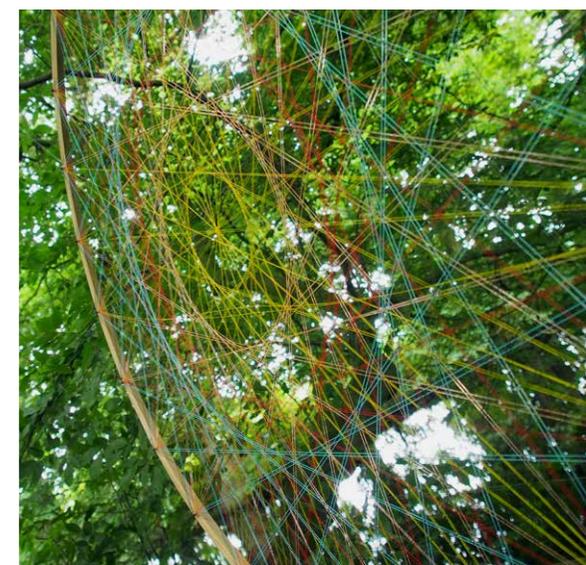


Noch staunen können.
Sich begeistern.
Sich trauen.
Fremde Türen öffnen,
neue Räume betreten.
Auch in uns.
Den Tag genießen,
den Augenblick feiern.
den Himmel berühren.
In sich selber ruhen. Lächeln.
Einander begegnen. Für sich sein.
Frieden finden.
In uns. Und um uns herum.
Lieben. Und geliebt werden.

Material: Buchenringe, Leinen- bzw. Synthetikgarn

ICH SETZTE
DEN FUSS
IN DIE LUFT
UND SIE TRUG.

HILDE DOMIN





MECHTILDIS KÖDER

SICH ANVERTRAUEN DEM WIND

Wo sind die Auferstandenen

Wo sind
die Auferstandenen
die ihren Tod
überwunden haben
das Leben lieblosen
sich anvertrauen
dem Wind

kein Engel
verrät
ihre Spur

ROSE AUSLÄNDER





ANGELIKA SIWKOWSKI

Weidengeflecht

GERHARD BENDFELD

Keramik

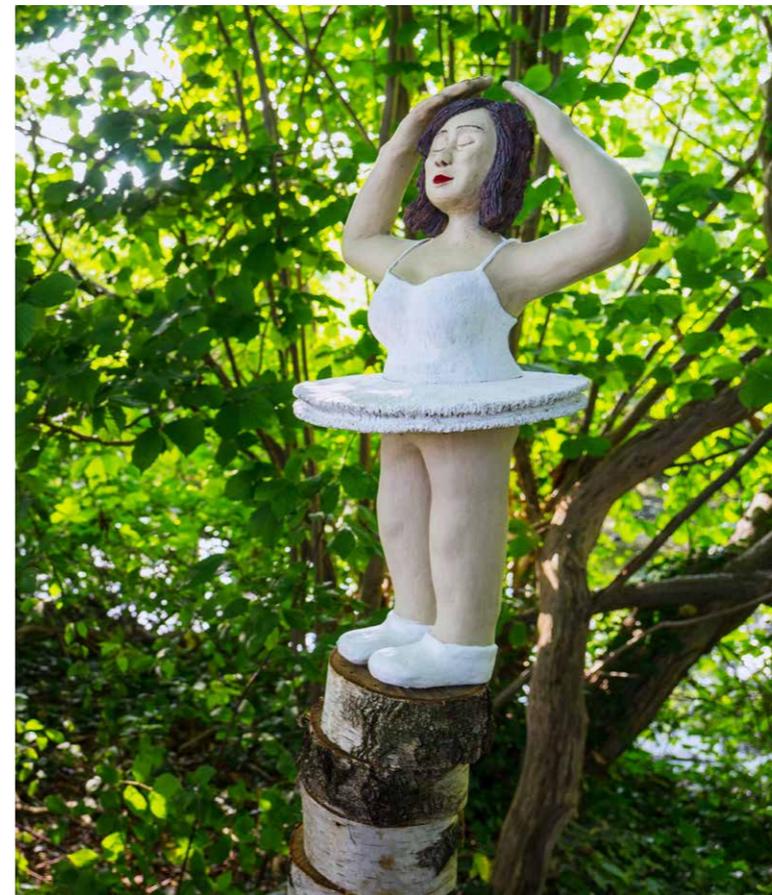
WALDFEE

Ich wäre so gerne so,
wie ich gerne wäre.

Vera Hinselmann

Es ist eine Kunst,
die Leichtigkeit ernst
und das Ernste
mit Leichtigkeit zu nehmen.

Markus Mirwald



GERHARD BENDFELD

GLÜCKSMOMENTE

Zeige dich, wie du bist,
oder sei, wie du dich zeigst.

Rumi

Keramik

ÜBERSICHTSPLAN



OBJEKTLISTE

- 1 Weidenhäuschen, Angelika Siwkowski
- 2 Flow, Angelika Siwkowski
- 3 Nils Holgerson, Der Weg zur Leichtigkeit, Cordula Langkamp
- 4 WegbegleiterIn, Maria Breer-Dühnen
- 5 Fabelhafte Wesen im Spiegel der Natur, Edith Dirks
- 6 Der Klang des Furrin, Kerstin Wickel
- 7 Sichtweise, Kerstin Wickel
- 8 Halte-Stühle, Maria Breer-Dühnen
- 9 Auf und davon, Gerhard Bendfeld
- 10 Über den Wolken, Mechtildis Köder
- 11 Würde der Leichtigkeit, Cordula Langkamp
- 12 Verbindungen und Durchblicke, Angelika Siwkowski
- 13 sich anvertrauen dem Wind, Mechtildis Köder
- 14 Waldfee, Angelika Siwkowski und Gerhard Bendfeld
- 15 Glücksmomente, Gerhard Bendfeld
- 16 Demaskierung, Gerhard Bendfeld
- 17 Aufforderung zum Tanz, Edith Dirks
- 18 Engelchen flieg, Kerstin Wickel
- 19 Eine Wippe der Leichtigkeit, Cordula Langkamp
- 20 Vogelflug, Angelika Siwkowski
- 21 Geh deinen Weg, Mechtildis Köder
- 22 Leichtbeton, Kerstin Wickel
- 23 Balanceakt, Kerstin Wickel
- 24 ABGEHOBEN (in der Leichtigkeit des Lebens), Mika Springwald
- 25 kopflös frei, Mechtildis Köder
- 26 Mutmach-Chor, Maria Breer-Dühnen
- 27 unendlich, Mechtildis Köder



GERHARD BENDFELD

DEMASKIERUNG

Manchmal sind es nicht die Menschen,
die sich ändern,
sondern es sind einfach nur die Masken,
die fallen.

Keramik

EDITH DIRKS

VERABREDUNG ZUM TANZ

Viel Schwere wirkt von außen auf uns ein.
Wir sehnen uns nach mehr Leichtigkeit
im Außen- und Innenraum.
Lass dich einen Augen-Blick auf diese
Sehnsucht ein.

Fühl dich eingeladen von diesem
Ensemble,
die Schwere und Schwerkraft
tanzend aufzuheben.



KERSTIN WICKEL

ENGELCHEN FLIEG



Dieses alte Kinderspiel – wer kennt es nicht? Mama und Papa halten dich rechts und links an den Händen und schwingen dich mit Leichtigkeit durch die Luft. Auch wenn nicht ganz ungefährlich, Spaß hat es allemal gemacht.

Wir kennen Engel auch als Schutzgeister und Lichtgestalten. Sie kommen in vielen Geschichten und Legenden vor.

Niemand weiß, ob sie wirklich existieren, aber viele Menschen glauben an sie.

Werden Engel Friedensbotschafter vermitteln sie uns die Gewissheit, dass das Gute siegen wird und die Gerechtigkeit letztendlich über die Ungerechtigkeit triumphiert.

Betrachtet man den Engel aus spiritueller Sicht, verspricht er Harmonie, Ausgeglichenheit und ein Gefühl der Leichtigkeit.





Pippi Langstrumpf – Mut zur Gelassenheit

Pippi tut, was sie will – mit Herz und Lachen. Sie lebt nicht gegen die Welt, sondern für ihre eigene Wahrheit. Gelassenheit, so zeigt sie, braucht Mut. Den Mut, anders zu sein. Und das Leben leicht zu nehmen – selbst wenn es schwer erscheint.

Karlsson vom Dach –

Ein Meister der Leichtigkeit

Gelassenheit heißt nicht Gleichgültigkeit. Sie bedeutet, mit Ruhe und Selbstvertrauen durchs Leben zu gehen – auch wenn es turbulent wird. Ein unerwartetes Vorbild: Karlsson vom Dach. Frech, unbesorgt, überzeugt von sich selbst. Er lebt im Moment, ohne Angst vor Fehlern oder Erwartungen. Seine Botschaft: Sich selbst nicht zu ernst nehmen. Das Leben mit Humor nehmen – und einfach mal fliegen.

CORDULA LANGKAMP

EINE WIPPE DER LEICHTIGKEIT



Mit einem Flügelschlag
im Traum schon längst geschehen
der Flugversuch
noch ungewohnt
doch das Gefühl
befreit zu sein
von aller Schwere
entschädigt bald die Mühe

So schweb ich schon
im Sonnenglanz
hin über Wald und Wiesen
nur eine kleine Feder
aus dem neugewachsenen Kleid
zirkelt in engen Kreisen
als letzte Botschaft
sanft hinab

wenn du sie findest
wirst du wissen
wo ich bin

Material: Weidenruten

ANGELIKA SIWKOWSKI

VOGELFLUG



MECHTILDIS KÖDER

GEH DEINEN WEG

transparent
Der Blick geht hindurch
Neugier
Offenheit
Ahnung

geh deinen Weg
unendlich
dein Weg geht immer weiter
an jeder Kreuzung
kannst du neu wählen
unendliche Möglichkeiten



*»Würdest du mir bitte
sagen, wie ich von hier aus
weitergehen soll? (...)
Das hängt zum großen
Teil davon ab, wohin du
möchtest«, sagte die Katze.
»Ach, wohin ist mir
eigentlich gleich –«, sagte
Alice.
»Dann ist es auch egal, wie
du weitergehst«, sagte die
Katze.*

*Lewis Carrol,
Alice im Wunderland*

KERSTIN WICKEL

LEICHTBETON



Bei dieser Arbeit ist allein das Material schon Programm. Porenbetonsteine sind Leichtbetonsteine. Wobei sie gar nicht aus Beton bestehen. Und überhaupt, Leicht-Beton, ist das nicht ein Widerspruch in sich, ein contradictio in se?

Diese zwei gegensätzlichen Begriffe sind auf eine Weise miteinander verbunden die gar nicht möglich ist? Oder doch?

Durch seine Bestandteile lässt sich der Leichtbetonstein leicht mit einer Feile bearbeiten.

Aber Vorsicht, mich reizt es auszuloten, wie filigran er sich bearbeiten lässt. Wie viel Material kann ich abtragen, bis zu welchem Grad beherrsche ich das Material und wie zart können die Formen werden? Anders als beispielsweise bei Ton, kann man das abgebrochene Material nicht einfach wieder anfügen. Die Idee zur Bearbeitung des Steins unterliegt also bis zum Schluss einer Entwicklung, die nicht immer vorhersehbar ist. Aber keine Angst vor Risiko, es findet sich immer eine kreative Lösung.

KERSTIN WICKEL

BALANCEAKT

Eine Kugel auf einem Finger zu balancieren, erfordert etwas Übung und die richtige Technik. Was hier einfach und leicht erscheint, braucht Geduld und Gleichgewichtssinn.

Immer schön im Gleichgewicht bleiben und die Balance halten. Wie schwierig das ist, spüre ich ab und an in meinem Lebensalltag. Körperliche, geistige und emotionale Ausgewogenheit schaffe ich, wenn ich ganz gezielt eine Zeit für Ruhe und Entspannung einplane. Positiv gesinnte Menschen, mit denen ich Kontakte pflege, lassen mich wieder an das Gute in uns glauben. Genügend Schlaf, eine bewusste Ernährung und regelmäßige Bewegung helfen mir, meine Balance zu halten und zu stärken und machen mir das Leben leichter.

(Klingt wie Tipps aus einem Gesundheitsratgeber, aber so ist es!)



MIKA SPRINGWALD

LEICHTIGKEIT IST KEIN ZUFALL. SIE IST EINE ENTSCHEIDUNG.



Dieses Kunstwerk lädt ein, sich zu erinnern: an das Spielerische, an das Unbeschwerte, an den Moment, in dem man den Boden verlässt – nicht, um zu fliehen, sondern um Neues zu entdecken.

Inmitten des Waldes schweben Figuren über eine durchsichtige Fläche, gehalten nur vom Licht, der Fantasie – und dem Mut, sich tragen zu lassen.

Denn Leichtigkeit braucht mehr als einen Ballon:
Sie braucht Vertrauen.

MECHTILDIS KÖDER

KOPFLOS FREI



Wie wäre es, einfach mal den Kopf in eine Pause zu schicken?

Sein
fühlen
Spüren – riechen – sehen –
schmecken – hören –
wahrnehmen mit allen Sinnen
innen und außen
genießen
schweben
fliegen
träumen

MARIA BREER-DÜHNEN

MUTMACH – CHOR

Wie leicht kann einem das Leben von der Hand gehen, wie leicht der Mut werden, wie leicht der nächste Schritt, wenn ich so wie ich bin, gesehen, respektiert und/oder sogar gewünscht bin! Ausgehend vom Text eines Kinderliedes von Andreas Ebert

entwickelt sich eine Lyrik, die auf einfache Weise zeigt, was Menschlichkeit ausmacht. Die Grundlage ist eigentlich kinderleicht: Es könnte so einfach sein, eine menschliche Gesellschaft zu leben!

MUTMACHLIED

1. Wenn ei - ner sagt: „Ich mag dich du; ich
find dich ehr - lich gut!“, da krieg ich ei - ne
Gän - se - haut und auch ein biss - chen Mut.

1. Wenn einer sagt:
„Ich mag dich du; ich find dich ehrlich gut“,
dann krieg ich eine Gänsehaut und auch ein bisschen Mut.

2. Wenn einer sagt:
„Ich brauch dich du; ich schaff es nicht allein“,
dann kribbelt es in meinem Bauch, ich fühl mich nicht mehr klein.

3. Wenn einer sagt:
„Komm, geh mit mir; zusammen sind wir was“,
dann werd ich rot, weil ich mich freu, dann macht das Leben Spaß.

Refrain:

la - la - la - la - la - la, la - la - la - la - la - la, la - la - la - la - la,
la - la - la - la - la, la - la - la - la - la - la - la.

(Text und Musik: Andreas Ebert, hier 1.-3. Strophe)

LEICHTIGKEIT KANN PASSIEREN

WENN
MIR KEIN MISSTRAUEN ODER GAR HASS ENTGEGENSCHLÄGT
WENN
MIR KEINE BÖSE ABSICHT UNTERSTELLT WIRD

WENN
MIR JEMAND SAGT:
ICH MAG DICH, DU!
WENN
MIR JEMAND
DIE HAND ENTGEGENSTRECKT
WENN
MIR JEMAND SAGT:
DAS
SCHAFFEN
WIR
ZUSAMMEN!

WENN
SICH
DADURCH
NOCH
VIELE
ANDERE
MÖGLICHKEITEN
AUFTUN!

TÜREN ÖFFNEN SICH
HERZEN AUCH!

LEBENDIG MENSCH_SEIN !

SEID MENSCHEN!

IM GEDENKEN AN MARGOT FRIEDLÄNDER

MECHTILDIS KÖDER

UNENDLICH

immer der roten Linie entlang gehen
– ohne Anfang - ohne Ende

die Mitte kreuzen
nach innen – nach außen ... unendlich

Natürlicher Rhythmus
Wäre das Leben leichter, wenn wir im Rhythmus
der Natur leben würden?

Jahreszeiten – Tageszeiten – Lebensphasen



ICH SETZTE DEN FUSS IN DIE LUFT UND SIE TRUG.

Hilde Domin

Was für eine Leichtigkeit!
was für ein Vertrauen!
Die Luft – sie trägt.
Träumerei?

Etwas ist zu ahnen, etwas liegt in der Luft, latent in der Gesellschaft spürbar, nirgendwo zu lesen oder zu hören und doch ... Diese Art der Wahrnehmung, des Spürens und in sichtbaren Ausdruck und greifbare Form bringen, das ist eine wesentliche Funktion von Kunst. Ebenso sichtbar machen von individuellen und kollektiven Meinungen und unterschiedlichen Perspektiven, und von Ängsten, Hoffnungen und Visionen.

Ausgrenzung und Zusammenhalt

Mutlosigkeit und Aufstehen

Hoffnungslosigkeit und Vision

Alles hat Platz in der Kunst.

Kunst macht sichtbar, greifbar und zeigt Möglichkeiten wie es anders sein könnte.

Wo besser als in der Kunst, in der Begegnung mit Kunstobjekten können wir unsere Alltagsperspektive verlassen und uns auf uns selbst besinnen – in der ganzen Tiefe und Weite.

Wie wäre es, den Kunstpfad „Anderswelten – Die Kunst der Leichtigkeit“ einfach weiterwachsen zu lassen in unser alltägliches Tun und Sein? Was könnte das verändern? Wie viel mehr Leichtigkeit und Vertrauen könnte sich zeigen? Und die Luft – würde sie tragen?

Mechtildis Köder



GERHARD BENDFELD

Jahrgang 1953

Mobil: 01520 3794407

Mail: Gerhard.Bendfeld@osnanet.de

www.GerhardBendfeld.de

Seit mehr als 10 Jahren sind keramische Skulpturen meine Passion. Aus einer anfänglichen Freizeitbeschäftigung wurde schnell eine Leidenschaft für diese Ausdrucksform und das verwendete Material.

Mich reizt die Herausforderung, mit neuen Objektformen und Tonsorten zu experimentieren.

Seit 2012 bin ich aktives Mitglied im Bramscher Verein für bildende Kunst.

Seit 2017 fertige ich meine Objekte in meiner Werkstatt im Kloster Malgarten. Im Kreuzgang des Klosters und auf dem weitläufigen Klostergelände sind ganzjährig Skulpturen von mir ausgestellt.



MARIA BREER-DÜHNEN

Atelier hestia im Kloster Malgarten

Tel. 05468 939232

Mobil 0170 17510 77

www.atelier-hestia.de

Die Erfahrungs-Räume in und mit der Natur sind aus der Kindheit sehnsuchts-leitend und handlungs-suchend auf dem Lebensweg. Lebenskraft und Schöpfungsimpuls weiten und verbinden sich gleichzeitig zu Ausdrucksformen im gestalterischen Element Skulptur. Neben Fotografie und der keramischen Figur aus den achtziger Jahren kommt mit der Eröffnung des Ateliers hestia im Kloster Malgarten (2008) das Material Holz als bildhauerischer Ausdruck hinzu.

In der Erstellung zweier Bildbände (Skulptur-Fotografie 2022/23) hält die Welt der Worte Einzug in die künstlerische Formgebung und zeigt sich auf einem drängenden Weg nach außen.



EDITH DIRKS

Jahrgang 1952
Sonderpädagogin, Rektorin i. R,
Diplom Sozialpädagogin, Coach

Langjährige künstlerische Tätigkeit und Begleitung zahlreicher Kunstprojekte

Eigene künstlerische Ausdrucksformen: meditative Fotografie, kreatives Schreiben, Holz und Metallarbeiten.

In meiner künstlerischen Arbeit ist es mir ein Anliegen, Unscheinbares, auf den ersten Blick manchmal Wertloses und Verborgenes in seiner Schönheit erkennbar zu machen. In der vertiefenden Auseinandersetzung mit dem Material entstehen ausdrucksstarke Kompositionen in neuer Harmonie.

Edith Dirks
edithdirks@web.de
0251 39584231



MECHTILDIS KÖDER

Tel. 0177 4209016
info@mechtildis-koeder.de
www.mechtildis-koeder.de

Seit 1992 mit Filz unterwegs, seit 1994 eigenes Atelier. Workshops, Projekte und Ausstellungen. Schwerpunkte und Themen haben sich immer wieder verändert, die tiefe Faszination von Filz ist geblieben.

Schafwolle als nachwachsender Rohstoff, verarbeitet zu Filz in einer jahrhundertealten Technik – das ist die Basis meines künstlerischen Schaffens. Seit und mit meiner ersten Begegnung mit Filz ist die archaische Formensprache von Zeichen und Symbolen nahezu untrennbar mit Material und Prozess verbunden. Welches Medium könnte die existentiellen menschlichen Erfahrungen dieser Formensprache über Zeiten und Kulturen hinweg besser transportieren als der so uralte Filz?

Und doch: Archaischen Filz und ebenso archaische Formensprache für die heutige Zeit lesbar und bedeutungsvoll zu machen, ist mir Antrieb und Faszination - und Herausforderung.

Seit einiger Zeit begleitet mich ein neuer Themenbereich: Filz – Natur – Nachhaltigkeit – Was macht Filz in der Natur? Mit der Natur? Eine spannende Forschungs- und Entdeckungsreise für mich ...



CORDULA LANGKAMP

Aufgewachsen und verwurzelt in Riester.

Über verschiedene Wege die künstlerische Leidenschaft entdeckt und verfeinert.

Kleine und große Projekte mit verschiedenen Materialien liegen mir am Herzen. Immer mit der Intuition, den Menschen ein Schmunzeln zu entlocken und den Geist anzuregen.

Cordula Langkamp
ingocordula@web.de
0177 4094646



ANGELIKA SIWKOWSKI

ansi49@hotmail.de
Tel. 05464 - 5533

Geboren 1949 in Villach, aufgewachsen in Berlin, zog ich 1981 mit meiner Familie nach Riester. Nach der Familienphase konnte ich 17 Jahre als heilpädagogische Mitarbeiterin in der integrativen Kindergartenarbeit wirken. Durch meinen Vater und eine befreundete Malerin war ich schon als Kind früh in Berührung mit Farben, Papier und Ton gekommen. In späteren Jahren haben viele Kurse bei etlichen Künstlern und Korbflechtern meine Neugierde und mein Interesse am Experimentieren mit Papier, Farben, Pflanzen, Ton, Weide und Wolle geweckt. Seit 2000 arbeite ich in meinem Werkstattatelier und gebe Workshops für Kinder und Erwachsene. Schwerpunkte meines Schaffens heute liegen in der Arbeit mit Farben auf Papier, im Schöpfen und Formen von Papier und gestalten mit Weide und Wolle. Dabei versuche ich zu erspüren, was in dem Material steckt, um es dann in Form zu bringen. Das Experimentieren erlebe ich immer wieder als Herausforderung für mich und es öffnet mir Türen. Naturmaterialien, so auch die Weide, besitzen eine eigene Schönheit und Lebendigkeit, die einmalig ist. So ist für mich oft die Flechtstruktur an sich schon faszinierender, als die Funktionalität des Geflechtes. Wenn wir die Neugierde und Achtsamkeit erhalten, dann wird alles leichter und spannend zugleich.



**MIKA
SPRINGWALD**

*Sozialarbeiter und Künstler
Streetart - Stencil*

Meinen Zugang zur Kunst habe ich über Künstler der Brigada Ramona Parra aus Chile erfahren. Das Künstlerkollektiv hat Kunst gegen die Diktatur von Pinochet gestaltet und so seinen Teil zum Sturz beigetragen. Dieser sozialkritisch politische Ansatz beeinflusst meine Arbeit und gibt ihr den Sinn bis heute. Die Wichtigkeit der Themen Vielfalt und Menschenrechte in künstlerischen Workshops zu bearbeiten ist für mich Aufgabe und Leidenschaft. Die Sprühdose ermöglicht mir einen Zugang zur sozialkritischen Auseinandersetzung und ist so mein künstlerisches Medium geblieben.

Mika Springwald
Mika-online@gmx.de
Instagram: mika_springwald



**KERSTIN
WICKEL**

*Ich lebe im schönen Rieste, direkt am Ufer der Hase.
Dort kann ich sägen, hämmern, schleifen und alle formbaren Werkstoffe, wie z.B. Ton, Gips, Holz oder Stein bearbeiten.
Inspiration bekomme ich aus der wunderbaren Natur und so entstehen kleine und große Kunstwerke aus Naturmaterialien.
Seit 2018 bin ich Mitglied im Verein für Bildende Kunst in Bramsche.*

*Meine zweite Leidenschaft ist der Bau lebensgroßer Figuren, die sich in verschiedenen Heimatmuseen Deutschlands befinden.
Machen Sie sich gerne selbst ein Bild und besuchen Sie meine Webseite. www.puppen-zwilling.de*

Kerstin Wickel
www.puppen-zwilling.de
kontakt@puppen-zwilling.de
Tel. +49176 76366978



IMPRESSUM

Hausgeber: Bramscher Verein für Bildende Kunst e.V.

Redaktion: Mechtildis Köder

Gestaltung: Hinrichs Mediengestaltung, Rieste

Fotos der Objekte: Johannes Buschatz, Angelika Siwkowski, Cordula Langkamp

Wir danken Dr. Wilhelm, Kloster Malgarten, und St. Martinus Bramsche, Außenstelle St. Johannes Evangelist, dass wir das Gelände nutzen dürfen.



www.bramscher-kunstverein.de
vorstand@bramscher-kunstverein.de



*Kulturforum
im Kloster Malgarten*

ANDERS- WELTEN

2025

Draußen-Kunstprojekt im Kloster Malgarten
IM WALD - AM WASSER - AUF WIESEN

DIE KUNST
DER LEICHTIGKEIT

